

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen** der Stadt Burgdorf am **21.11.2006** im Gasthof & Hotel Bähre, Ramlinger Straße 1, 31303 Burgdorf

16.WP/OR RE/001

Beginn öffentlicher Teil: 18:03 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:58 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Buchholz, Friedrich bis TOP 5
Walter, Klaus-Dieter ab TOP 7

Ortsratsmitglied

Meinig, Birgit ab TOP 8
Schulz, Ingmar
Stuckenschmidt, Dieter
Wackerbeck, Ursula

Beratendes Mitglied

Alker, Rudolf

Verwaltung

Bürgermeister
Erster Stadtrat

Baxmann, Alfred
Strecker, Dagobert bis TOP 10
Behncke, Martina
Gottlieb, Julia
Hammermeister, Lars
Nowitzke, Rainer

Protokollführer

Gast/Gäste

Carteuser, Hartmut
Kardolsky, Thorsten

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Begrüßung

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Ehrungen und Verabschiedungen von Ortsratsmitgliedern

3. Pflichtenbelehrung nach § 28 NGO und Verpflichtung der Ortsratsmitglieder nach § 42 NGO
Vorlage: 0032/06/16.WP
4. Bekanntgabe und Feststellung der bestehenden Fraktionen und Gruppen
Vorlage: 0028/06/16.WP
5. Feststellung des an Lebensjahren ältesten Ortsratsmitgliedes
Vorlage: 0029/06/16.WP
6. Wahl einer Ortsbürgermeisterin oder eines Ortsbürgermeisters
Vorlage: 0034/06/16.WP
7. Wahl einer stellv. Ortsbürgermeisterin oder eines stellv. Ortsbürgermeisters
Vorlage: 0033/06/16.WP
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung (siehe Anlage)
9. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
10. Mitteilungen des Bürgermeisters
11. Anbau am Kindergarten in Ehlershausen
Vorlage: 0038/06/16.WP
12. Haushaltsplanentwurf 2007
Vorlage: 0015/06/16.WP
13. Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und Investitionsprogramm
Vorlage: 0016/06/16.WP
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Begrüßung

Ortsbürgermeister Buchholz begrüßte alle Mitglieder des neu gewählten Orsrates, die ausgeschiedenen Ortsratsmitglieder, Herrn Bürgermeister Baxmann und den Ersten Stadtrat, Herrn Strecker, sowie die übrigen Vertreter der Verwaltung, die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Danach eröffnete er die

Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese zugleich wieder.

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Buchholz eröffnete die Sitzung, stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Meinig erklärte, dass zwei Mitglieder des Vereinsvorstandes des TVE, Herr Kardolsky und Herr Carteuser, als Sachverständige zum Tagesordnungspunkt 11 ‚Anbau am Kindergarten Ehlershausen‘ gehört werden sollten, weil diese einige sehr interessante Vorschläge zu unterbreiten hätten.

Es bestand Einvernehmen innerhalb des Orsrates, die beiden genannten Personen anzuhören.

Ohne weitere Änderung wurde die Tagesordnung vom Ortsrat **einstimmig** beschlossen.

2. **Ehrungen und Verabschiedungen von Ortsratsmitgliedern**

Ortsbürgermeister Buchholz ehrte **Frau Birgit Meinig** und **Herrn Klaus-Dieter Walter** für deren 10-jährige Tätigkeit im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen und sprach Beiden Dank und Anerkennung für die zum Wohle der Ortschaft Ramlingen-Ehlershausen und ihre Einwohner geleistete ehrenamtliche Tätigkeit aus. Er überreichte Beiden jeweils einen Holzteller mit Zinneinlage und einen Blumenstrauß.

Daran anschließend verabschiedete **Ortsbürgermeister Buchholz** die Ortsratsmitglieder Herrn Rudolf Alker, Herrn Dr. Meyer zu Hörste und Herrn Röttger und überreichte Ihnen zum Dank jeweils einen Zinnwappenteller sowie einen Blumenstrauß.

Danach nahm Herr Walter die Verabschiedung des bisherigen Ortsbürgermeisters Friedrich Buchholz vor und überreichte ihm einen Zinnwappenteller und einen Blumenstrauß.

3. **Pflichtenbelehrung nach § 28 NGO und Verpflichtung der Ortsratsmitglieder nach § 42 NGO** **Vorlage: 0032/06/16.WP**

Ortsbürgermeister Buchholz nahm die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung der Ortsratsmitglieder vor. Dazu verwies er auf die mit der Vorlage-Nr. 0032/06 zu gestellten Texte der §§ 25 - 28 und 42 NGO und verpflichtete jedes Ortsratsmitglied, die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

4. **Bekanntgabe und Feststellung der bestehenden Fraktionen und Gruppen**
Vorlage: 0028/06/16.WP

Frau Meinig gab die Zusammensetzung der SPD-Fraktion wie folgt bekannt:

1. SPD-Ortsratsfraktion
Vorsitzende Birgit Meinig
Dieter Stuckenschmidt
Rudolf Alker (Ortsratsmitglied mit beratender Stimme)

Herr Walter gab die Zusammensetzung der CDU-Fraktion wie folgt bekannt:

2. CDU-Ortsratsfraktion
Vorsitzender Ingmar Schulz
stellv. Vorsitzende Ursula Wackerbeck
Klaus-Dieter Walter

5. **Feststellung des an Lebensjahren ältesten Ortsratsmitgliedes**
Vorlage: 0029/06/16.WP

Ortsbürgermeister Buchholz richtete an Herrn Stuckenschmidt (als ältestes Ortsratsmitglied) die Frage, ob er bereit sei, die Leitung der Ortsratsitzung während der Wahl des Ortsbürgermeisters zu übernehmen.

Herr Stuckenschmidt erklärte seine Bereitschaft dazu und übernahm den Vorsitz.

6. **Wahl einer Ortsbürgermeisterin oder eines Ortsbürgermeisters**
Vorlage: 0034/06/16.WP

Herr Stuckenschmidt bat die Mitglieder des Orsrates um Vorschläge.

Für die CDU-Ortsratsfraktion schlug **Frau Wackerbeck** Herrn Klaus-Dieter Walter vor.

Weitere Kandidaten für die Wahl einer Ortsbürgermeister oder eines Ortsbürgermeisters wurden nicht genannt.

Herr Stuckenschmidt beantragte geheime Wahl.

Nachdem von Seiten der Verwaltung die Stimmzettel, eine provisorische Abtrennung und ein Behältnis zur Aufnahme der Stimmzettel vorbereitet waren, wurden die Ortsratsmitglieder alphabetisch einzeln mit Stimmzettel zur Stimmabgabe aufgerufen. Nach Beendigung des Wahlgangs wurde das Behältnis geöffnet und die Stimmen ausgezählt.

Erster Stadtrat Strecker gab das Ergebnis wie folgt bekannt:

Es wurden fünf gültige Stimmzettel abgegeben, davon haben alle fünf Ortsratsmitglieder mit Ja für den Wahlvorschlag und damit für Herrn Walter gestimmt.

Herr Walter erklärte, dass er die Wahl annehme.

Herr Stuckenschmidt stellte fest, dass damit **Herr Klaus-Dieter Walter** zum Ortsbürgermeister von Ramlingen-Ehlershausen gewählt worden sei.

Nachdem Herr Walter die Sitzungsleitung übernommen hatte, dankte er den Mitgliedern des Ortsrates für das einstimmige Votum und erklärte, dass er die in der vergangenen Wahlperiode begonnene gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Ortsrates fortsetzen wolle.

7. Wahl einer stellv. Ortsbürgermeisterin oder eines stellv. Ortsbürgermeisters
Vorlage: 0033/06/16.WP

Ortsbürgermeister Walter forderte die Mitglieder des Ortsrates auf, Vorschläge für die Wahl zu unterbreiten.

Frau Wackerbeck schlug Frau Birgit Meinig für die Wahl zur stellv. Ortsbürgermeisterin vor.

Herr Stuckenschmidt beantragte wiederum im Wege der geheimen Wahl abzustimmen.

Nachdem erneut die Ortsratsmitglieder alphabetisch einzeln mit Stimmzettel zur Stimmabgabe aufgerufen worden waren, wurden nach Beendigung des Wahlvorgangs die Stimmzettel erneut ausgezählt.

Ortsbürgermeister Walter gab das Ergebnis wie folgt bekannt:

Es wurden fünf gültige Stimmzettel abgegeben, davon haben alle fünf Ortsratsmitglieder mit Ja, d.h. für den Vorschlag Frau Meinig gestimmt.

Frau Meinig erklärte, dass sie die Wahl annehme.

Ortsbürgermeister Walter stellte fest, dass damit **Frau Birgit Meinig** zur stellv. Ortsbürgermeisterin von Ramlingen-Ehlershausen gewählt sei.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung (siehe Anlage)

Erster Stadtrat Strecker verlas die den Ortsratsmitgliedern mit der Einladung übersandte Anfrage des ausgeschiedenen Ortsratsmitgliedes Fritz Röttger vom 31.10.2006 betreffend 175-Jahr-Feier in Ehlershausen. Danach verlas er anschließend die Antwort der Verwaltung, soweit die Fragen beantwortet werden konnten.

Anschließend ergänzte **Ortsbürgermeister Walter** die Antworten, die aus dem Verantwortungsbereich des Ortsrates dazu gegeben werden konnten.

Die Anfrage und die Antworten sind als Anlagen 1 und 2 dem Protokoll beigelegt.

9. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

Ortsbürgermeister Walter bat seinen Vorgänger, Herrn Friedrich Buchholz, diesen Tagesordnungspunkt nochmals und zum letzten Mal zu übernehmen.

Herr Buchholz teilte Folgendes mit:

1. Ziel der diesjährigen Seniorenfahrt am 21.09.2006 war die Stadt Nienburg. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Rundgang durch die Altstadt unternehmen.
2. Das Ramlinger Erntefest wurde am 23. und 24.09.2006 gefeiert. Der Festumzug mit vielen geschmückten Wagen und bunt gekleideten Gruppen und Musikzügen erfreute viele Zuschauer, ebenso wie den Erntekönig Herrn Freddi Rauls.
3. Der Laternenumzug in Ramlingen fand am 06.10.2006 statt.
4. Zum 05.11.2006 hatte um 16.00 Uhr der Feuerwehrmusikzug Ramlingen-Ehlershausen unter der Leitung des Dirigenten Hugo Loosveld eingeladen. Rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer konnten ein vielfältiges Konzert erleben.
5. Am Volkstrauertag, dem 19.11.2006, legte der Ortsbrandmeister zusammen mit dem Ortsbürgermeister je einen Kranz am Ehrenmal des Ramlinger Waldfriedhofes nieder. Die Ansprache hielt Herr Pastor i.R. Dieter Stuckenschmidt. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ramlingen-Ehlershausen und den Chören Lyra und Harmonie Engensen.
6. Am 03.12.2006 wird der Tannenbaum vor der Kapelle in Ramlingen aufgestellt.
7. Am 09.12.2006 findet um 15.00 Uhr der Nikolaus-Markt vor der Martin-Luther-Kirche statt.
8. Zur Seniorenadventsfeier wird am 17.12.2006 um 15.00 Uhr eingeladen.
9. Die nächste Ortsratssitzung ist für den 20.02.2006 terminiert. Die weiteren Sitzungstermine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

10. Mitteilungen des Bürgermeisters

Erster Stadtrat Strecker teilte Folgendes mit:

1. Zur Freibadsaison im Waldbad Ramlingen 2006 konnten 7.838 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden. Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern beliefen sich auf 6.564,00 €. Dank der Unterstützung des Fördervereins sind sowohl Vor- und Nachbereitung der Saison als auch für die laufende Grundstückspflege keine Bauhofkosten entstanden. Darüber hinaus hat der Förderverein Eisdruckpolster im Wert von rd. 1.500,00 € beschafft, wodurch die Energiekosten für die Umwälzpumpe entfallen. Dem Förderverein sei an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.
2. Im Waldbad Ramlingen ist der vorhandene Filterbehälter abgängig. Die derzeitige Anlage besteht aus einem offenen Filter, der Bestandschutz genießt, aber nicht mehr dem Stand der Technik und den Umweltauforderungen entspricht. Bei einer kompletten Umstellung auf ein dem aktuellen Vorschriften entsprechendes geschlossenes Filtersystem würden Kosten von ca. 35.000,00 € entstehen. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wäre der Einsatz eines derartigen Betrages für das Waldbad im Grunde nicht vertretbar.

Da der Förderverein in den letzten Jahren erhebliche Materialien und Arbeitskraft in den Erhalt und die Verschönerung des Bades investiert hat, sollte hier intensiv diskutiert werden, wie weiter verfahren werden soll. Die Stadt Burgdorf hofft, dass der Filterbehälter auch noch in der nächsten Saison funktionsfähig bleibt. Es besteht aber immer die Gefahr, dass der Behälter unvermittelt ausfällt.

3. Im Straßenrandseitenstreifen vor dem Haus Nr. 6 in der Eichhornstraße stehen vier Kiefern. Diese wild gewachsenen Bäume stehen grenzbündig und beschädigen mit den Wurzeln die private Zaunanlage des Anliegers als auch die Teerdecke der angrenzenden Fahrbahn. Da der Anlieger Anspruch auf Unversehrtheit seines Zaunes hat und die Kiefern die Schäden drastisch vergrößern werden, ist vorgesehen, die Bäume kurzfristig zu fällen.

Der Ortsrat nahm diese Mitteilung ohne weitere Anmerkung zur Kenntnis.

4. **Frau Behncke** berichtete anschließend ausführlich über die Lärmsanierungsmaßnahmen der Bahnstrecke im Bereich von Ramlingen-Ehlershausen. U.a. führte sie aus, dass im Bundes-Immissionsschutzgesetz von 1974 der Schutz vor Verkehrslärm erstmals umfangreich geregelt wurde. Seit dieser Zeit besteht beim Bau neuer oder bei der wesentlichen Änderung bestehender Schienenwege unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Schallschutz. Bei vorhandenen Strecken, die baulich nicht wesentlich geändert werden, gibt es für Schallschutzmaßnahmen bislang allerdings keine rechtliche Grundlage. Der Bund hat seit 1998 ein Programm zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen initiiert. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel, ohne dass ein Rechtsanspruch besteht. Nach dieser Förderrichtlinie ist vorgesehen,

dass bei Überschreitung der Grenzwerte von 70 dB (A) am Tag bzw. 60 dB (A) in der Nacht an den zu schützenden Gebäuden in Reihen- oder allgemeinen Wohngebieten Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt werden können. Für Kern-, Dorf- und Mischgebiete beträgt der Sanierungsgrenzwert 72 dB (A) am Tag und 62 dB (A) in der Nacht, wobei maßgeblich die Überschreitung des Nachtwertes ist. Es werden dabei allerdings nur Gebäude geschützt, die vor Inkrafttreten des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (01.04.1974) erstellt wurden bzw. der geltende Bebauungsplan für die betreffende Gebäude vor diesem Termin rechtsverbindlich geworden ist.

Nach diesem Termin müssen Kommunen und Baulastträger für ausreichenden Immissionsschutz Sorge tragen. Unterschieden werden aktive (z.B. Schallschutzwände) und passive Schallschutzmaßnahmen wie schalltechnische Verbesserung an Gebäuden (Schallschutzfenster, -türen, Dämmung an Wänden und Dächern). Nach einem Geländemodell wurden entlang der Schienenwege die Schallimmissionen für jedes Gebäude berechnet. Dabei wurde untersucht, welche Schallschutzmaßnahmen am effektivsten sind. Hierbei ist allerdings das Kosten-/Nutzenverhältnis maßgeblich. Der Untersuchungsraum für den Bereich Ehlershausen umfasst den Kilometer 31,00 bis 34,5. In Ehlershausen wurden die Grenzwerte der Lärmsanierung im Nachtzeitraum an 17 Gebäuden überschritten. Grenzwertüberschreitungen im Tageszeitraum treten nur an einem Gebäude, nämlich dem ehemaligen Bahnhofsgebäude, auf. Im Untersuchungsbereich Ehlershausen sind keine aktiven Schallschutzmaßnahmen vorgesehen, da diese außer Verhältnis zum angestrebten Schutzzweck stehen würden.

An den 18 Gebäuden, an denen die Nachtgrenzwerte überschritten werden, wäre zu prüfen, ob sich hinter den betroffenen Fassaden Schlafräume befinden. Wie jedes dieser Gebäude wird im Nachgang zu der schalltechnischen Untersuchung ein gesondertes Einzelgutachten zur Bemessung und Beurteilung der passiven Schallschutzmaßnahmen erarbeitet. Dazu werden die Eigentümer gesondert angeschrieben. Die Begutachtung ist kostenlos. Dem Anschreiben liegt ein entsprechender Antrag bei. Nach Antragstellung würde ein Gutachter im Rahmen einer Begehung alle erforderlichen Maßnahmen festlegen. Auf der Basis des günstigsten Angebotes würde eine Vereinbarung zwischen Eigentümer und der Bahn über die auszuführenden Maßnahmen abgeschlossen. Die Beauftragung würde durch die Eigentümer erfolgen. Aus den Mitteln des Lärmsanierungsprogramms würden 75 % der Kosten finanziert, die restlichen 25 % müssten die Wohnungseigentümer selbst tragen.

Die Umsetzung dieser passiven Maßnahmen könne erst begonnen werden, wenn die Plangenehmigung und die Finanzierung der in Burgdorf vorgesehenen aktiven Maßnahmen (Kernstadt und Otze) genehmigt wurden. Dies wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2007 der Fall sein. Der Bau von Lärmschutzwänden in der Kernstadt und in Otze könnte frühestens ab September 2007 beginnen. Für Otze werden die aktiven Schallschutzmaßnahmen in der nächsten Sitzung des Ortsrates am 23.11.2006 durch einen Vertreter der Bahn AG vorgestellt. Darüber hinaus können sich alle betroffenen Einwohner in einer Einwohnerversammlung am 30.11.2006 im Schloss in Burgdorf nochmals eingehend informieren.

Frau Behncke verwies auf das von ihr ausgehängte Kartenmaterial, aus dem eventuell betroffene Einwohner in dem Bereich links der Bahnstrecke

cke erkennen können, ob ihre Gebäude in das Sanierungsprogramm aufgenommen wurden.

Baurätin z.A. Gottlieb machte darauf aufmerksam, dass auch die Hauseigentümer, die schon vergleichbare passive Schallschutzmaßnahmen in den letzten fünf Jahren durchgeführt hätten, die Möglichkeit bestünde, den entsprechenden Kostenanteil auf Antrag erstattet zu bekommen.

11. **Anbau am Kindergarten in Ehlershausen** **Vorlage: 0038/06/16.WP**

Erster Stadtrat Strecker erklärte, dass er die Verwaltung gem. des Wunsches der Bürger in der Einwohnerversammlung den Betrag zum Anbau an den Kindergarten im Haushalt eingestellt habe. Allerdings sei das Ausbauprogramm jetzt auf etwa 100 m² angewachsen, so dass die Vorlage genannten Baukosten nicht mehr korrekt seien. Zwischenzeitlich sei der TVE an die Stadt mit dem Wunsch herangetreten, im Zuge des Kindergartenanbaus zusätzlich ein Gymnastikraum für den Verein mit zu errichten. Bisher musste der Verein einen Raum im Keller der Schule nutzen.

Wie vom Ortsrat vorgeschlagen, sollten dazu nun Herr Kardolsky und Herr Carteuser vom TVE Gelegenheit bekommen, ihre Vorschläge vorzutragen.

Herr Kardolsky führte aus, dass der Verein vorschlagen wolle, den Kindergarten zweigeschossig ausbauen zu lassen, damit die Breiten- und Gesundheitssportler zu einem neuen Übungsraum kommen könnten. Derzeit nutzten vier Erwachsenengruppen (60 Personen) für Gesundheitssportarten und 3 Kinder- bzw. Jugendsportgruppen den niedrigen Keller der Waldschule als Übungsraum. Eine solche Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Verein hätte für beide Seiten positive Effekte. Bei dem TVE-Übungsleitern habe man auch Ergotherapeuten gewinnen können, die Gesundheitssportarten würden auch von den Krankenkassen gefördert. Der Verein wäre darüber hinaus bereit, beim Kindergartenanbau einen Eigenanteil von 50.000,00 € einzubringen, wobei kein Eigentumsanspruch gegenüber der Stadt begründet würde. Man könne sich auch vorstellen, einen Zuschuss vom Regionssportbund zu beantragen. Ferner wären die Vereinsmitglieder bereit, durch Eigenleistungen bzw. über Spendenquittungen die Baukosten zu reduzieren. Die Stadt Burgdorf sollte prüfen, ob und in welcher Art und Weise eine Zusammenarbeit mit dem Verein und die Realisierung des Projekts möglich wäre. Sollte sich herausstellen, dass die Überlegungen nicht umgesetzt werden könnten, sei der Verein auf jeden Fall dafür, den Kindergartenanbau umzusetzen. Man wolle dieses für Ehlershausen sehr wichtige Projekt nicht verzögern oder in anderer Weise in Frage stellen.

Der Vorsitzende des TVE, Herr Carteuser, erläuterte die weiteren Vorstellungen des Vereins. Der TVE benötige einen reinen Übungsraum für die sportlichen Aktivitäten, der unabhängig von beiden Seiten begangen werden sollte, d.h. es müssten separate Zugänge bestehen. Darüber hinaus müssten die entsprechenden Sanitäranlagen geschaffen werden. Der Raum könnte auch vom Kindergarten entsprechend genutzt werden, da die bisherige Halle seines Erachtens nicht ganz ausreichend sei. Der Verein würde 50.000,00 € Eigenkapital zu den Baukosten zuschießen und als Gegenleistung einen dauerhaftes, vertraglich abgesichertes Nutzungsrecht am Nachmittag festschreiben. Wie schon ausgeführt, wolle der TVE keine Eigentumsrechte an dem

Übungsraum erwerben. Der TVE könnte die Planungsausschreibungen vornehmen, so dass bei der Stadt keine personellen Kapazitäten in Anspruch genommen werden müssten. Dadurch wären Einsparmöglichkeiten bei allen Gewerken und bessere Preisverhandlungsmöglichkeiten gegeben. Man könne möglicherweise auch einen Teil der Eigenleistungen über Spendenquittungen abwickeln.

Herr Niewerth-Meinig hatte dazu eine Architektenentwurfsskizze mit einer Kostenschätzung gefertigt. Bei einer Fläche von 125 m² je Geschoss würden sich Baukosten von ca. 200.000,00 € ergeben, einschl. 15 % Nebenkosten würde man bei 230.000,00 € liegen. Davon könnten allerdings durch Eigenleistungen weitere Einsparungen erreicht werden.

Herr Carteuser übergab die Entwurfsskizzen und Zusammenstellungen den Ortsratsmitgliedern und der Verwaltung zwecks weiterer Prüfung.

Baurätin z.A. Gottlieb dankte den Vereinsvertretern im Namen der Verwaltung und sagte eine genaue Prüfung der Entwürfe zu. Zugleich wies sie allerdings darauf hin, dass das Gruppenprogramm des Kindergartens nach dem Entwurf von Herrn Niewerth-Meinig nicht in vollem Umfang erfüllt wurde, da zwischenzeitlich von Seiten der Kindergartenleitung Änderungsvorschläge eingereicht wurden.

Bürgermeister Baxmann bezeichnete es als eine sehr interessante Initiative des Vereins, die von der Stadt genauer geprüft werde. Da man mit den Zusagen an die Elternschaft im Wort stehe, wolle man den Zeitplan einhalten. Wenn hier eine Beteiligung des Vereins möglich sei und man diesem dann zu einem geeigneten Übungsraum verhelfen könne, sei dies zu begrüßen. Allerdings müssten zuvor noch eine ganze Reihe von Detailfragen, insbesondere zu der möglichen Kombination einer finanziellen Beteiligung, geklärt werden.

Die Mitglieder des Ortsrates machten deutlich, dass man das Projekt des Vereins positiv begleiten werde.

Auf Nachfrage von **Herrn Alker** erklärte **Baurätin z.A. Gottlieb**, dass wegen der Kurzfristigkeit bislang nur eine Grobschätzung der Verwaltung vorgelegt werden konnte. Von Seiten des Kindergartens sei jetzt ein zusätzlicher Ruheraum ins Gespräch gebracht worden. Nach genauerer Berechnung sei man jetzt auf Baukosten von 230.000,00 € netto allein für den Kindergarten nach der bisherigen Planung gekommen.

Erster Stadtrat Strecker ergänzte, dass man durch das Raumprogramm auch mögliche zukünftige Entwicklungen berücksichtigen wolle, d.h. z.B. könnten in dem Anbau zu einem späteren Zeitpunkt auch Krippenplätze eingerichtet werden, wenn die Kindergartengruppe nicht mehr benötigen sollte.

Bürgermeister Baxmann führte aus, dass die ursprüngliche Schätzung von 180.000,00 € ausgegangen sei. Die Planung sollte allerdings auch eine mögliche zukünftige Weiternutzung berücksichtigen, was zur Folge habe, dass man den Anbau nicht zu klein planen dürfe.

12. Haushaltsplanentwurf 2007 Vorlage: 0015/06/16.WP

Stadtmann Hammermeister erläuterte zunächst die dem Ortsrat

Ramlingen-Ehlershausen betreffenden Ansätze des Verwaltungs- und nach des Vermögenshaushalts und beantwortete die Fragen Ortsratsmitglieder.

Seite 21 Hhst. 00000.630500.
Partnerschaft mit Kleinmühlungen
Wie in den Jahren zuvor

Hhst. 00000.660300
Ortsratsmittel wie im Vorjahr

Seite 28 Hhst. 03500.140110
Miete u. Nebenkostensätze für Ratsweg 6
Die Einnahmen wurden in einem neuen Unterabschnitt der Abt. Gebäudewirtschaft zugeordnet.

Seite 54 Waldschule Ehlershausen
Die Ansätze entsprechen im Wesentlichen den des Vorjahres. Einige Ansätze wurden der neuen Abt. Gebäudewirtschaft zugeordnet.

Seite 72 Hhst. 34000.718000
Hier ist der Zuschuss für den Kultur- und Förderkreis enthalten.

Seite 135 Hhst. 46000.520100
Inventar und Geräte Haus der Jugend Ramlingen-Ehlershausen
Im Vorjahr 800,00 €.

Seite 146 Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen

Seite 171 Waldbad Ramlingen
Der Ansatz für den Inanspruchnahme des Bauhofes wurde vorsorglich in der Höhe des Vorjahres beibehalten.

Danach erläuterte **Stadtamtsmann Hammermeister** die Ansätze des Vermögenshaushalts:

Seite 224 Hhst. 13000.935900 1
Dies ist zweite Teil der Mittel für das Feuerwehrfahrzeug.

Seite 230 Hhst. 21060.935130
Mobilier für Klassenräume

Hhst. 21060.936000
Geräte für Hausmeister

Hhst. 21060.953000
Außenspielgeräte

Frau Meinig stellte mit Bedauern fest, dass für die Sanierung der Beleuchtung in der Sporthalle erneut keine Mittel bereitgestellt werden konnten.

Unterabschnitt 46400 Tageseinrichtungen für Kinder
Hier sind für Gardinen und Sonnenschutz im Kindergarten Ramlingen-Ehlershausen 15.000,00 € vorgesehen. Auch für das Inventar im Anbau zum Kindergarten wurden entsprechende Mittel angemeldet. Der Ansatz wurde um 7.000,00 € gekürzt, weil bereits in diesem Jahr ein Teil des Mobiliars be-

schafft wird.

Hhst.	46400.947500	Anbau Kindergarten	1
		Von der Region Hannover wird ein Zuschuss in Höhe von erwartet.	
Seite 248	Hhst. 55000.988600	Zuschuss Trainingsplatz SV Ramlingen-Ehlershausen	
Seite 280	Hhst. 88000.942000	Abbruchkosten für das Gebäude Weidendamm 5	

Weitere Wünsche oder Anregungen von Seiten des Ortsrates erfolgten nicht.

13. Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und Investitionsprogramm Vorlage: 0016/06/16.WP

Stadtamtsmann Hammermeister wies darauf hin, dass auf Seite 20 im Unterabschnitt 13000 (Feuerlöschwesen) im Investitionsprogramm für das Jahr 2008 34.000,00 € zum Kauf eines MTW vorgesehen ist. 2009 soll ferner für 65.000,00 € ein TSF gekauft werden.

Auf Seite 21 sind für Brandschutzmaßnahmen an der Waldschule im Jahre 2009 43.000,00 € und ab 2011 der Restbetrag von 10.000,00 € vorgesehen. Erst im Jahr 2009 sind 38.000,00 € für die Beleuchtung in der Sporthalle geplant.

Anregungen des Ortsrates zum Investitionsprogramm gab es nicht.

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Meinig berichtete, dass auf dem Radweg in der Waldstraße kurz vor dem Kindergarten das Pflaster durch eine Baumwurzel angehoben worden sei.

Herr Schulz teilte mit, dass am Fußweg Edental der Zaun neben dem Graben marode sei und erneuert werden müsste.

Einwohnerfragestunde

Nach Beendigung der Tagesordnung eröffnete **Ortsbürgermeister Walter** erneut die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer